

Übersicht der mir bekannten Phytoecia-Arten der Untergattung *Opsilia* Muls. aus der palaearctischen Fauna (Col. Cerambycidae).

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Diese Übersicht ist schon vor einem Jahre im Manuskript für den IV. Band der Fauna germanica fertiggestellt worden, und da sich der Druck desselben noch immer verzögert, so habe ich es vorgezogen, diese ohnehin in dem angegebenen Orte nicht ganz passende kleine Arbeit an dieser Stelle zu publizieren. Die Arten der Untergattung *Opsilia* bedürften noch sehr einer kritischen Scheidung; ich habe hier versucht, eine solche zu geben.

1" Körper schwarz, ohne Metallglanz, überall sehr dicht und sehr fein grün, seltener grau und spärlicher behaart, die Behaarung verdeckt in der Regel die Oberseite ganz, so daß der Käfer nur grün erscheint.

2" Glied 1 der Fühler beträchtlich kürzer als 3, die abstehende Behaarung auf Kopf und Halsschild schwarz.

3" Glied 1 der Hintertarsen fast so lang als alle übrigen zusammen, Halsschild meist wenig breiter als lang, Vorder- und Hinterrand des letzteren deutlich linienförmig gerandet, die Vorderrandlinie in der Mitte sehr kurz unterbrochen. Bauch lang, abstehend behaart, beim ♂ einfach, ohne Höcker oder Zähnchen. Oberseite grün oder graugrün behaart (Stammform) seltener dünner und grau behaart, wodurch der Käfer fast schwarz erscheint: a. *obscura* Bris. Long. 9–14 mm. — (*Phyt. virscens* Fabr.)

Auf *Echium* und *Cynoglossum* in Mittel- und Südeuropa. häufig.

coerulescens Scop.

3' Glied 1 der Hintertarsen sehr wenig länger als Glied 2 und 3 zusammen. Basis des Halsschildes undeutlich, der Vorderrand nicht gerandet.

4" Halsschild quadratisch oder ein wenig länger als breit und wie die Flügeldecken mäßig dicht und wenig stark punktiert: Flügeldecken auf der inneren Scheibe der Länge nach abgetlacht. Kopf etwas breiter als der Halsschild. Tarsen dünn, nur das

dritte Glied der Hintertarsen deutlich behaart, das erste und zweite unten dicht behaart. Schwarz, wenig dicht grünlichgrau tomentiert, Bauch fast anliegend behaart, ohne länger abstehende Haare dazwischen. Beim ♂ ist das erste, zweite und dritte Sternit in der Mitte des Spitzenrandes ein wenig verdickt und dichter anliegend behaart, was von der Seite am besten zu sehen ist. — Dem *coerulea* sehr ähnlich, aber kleiner, länger, schmaler, weniger dicht behaart, der Halsschild parallel, mindestens quadratisch, der Bauch ohne abstehende Behaarung und durch die Geschlechtsauszeichnung des ♂ verschieden. Bisher mit kleinen *coerulea* verwechselt. Long. 7—8·5 mm.

Im ganzen transkaukasischen Gebiete häufig; auch in Transkaspien.

immundula n. sp.

- 4' Halsschild quer, wie der Kopf sehr fein und spärlich punktiert, die Basis undeutlich, die Spitze oben ungerandet, Flügeldecken wenig lang, nach hinten stark verengt, mit stark vorragenden Schultern und hier viel breiter als der Halsschild, Glied 1 der Hintertarsen kaum länger als die zwei nächsten zusammen. Der Körper äußerst dicht und fein lebhaft grün behaart, so daß die schwarze Grundfärbung vollständig bedeckt wird: auf Kopf, Halsschild und der Basis der Flügeldecken dazwischen mit langen schwarzen Haaren, die Unterseite mit langen hellen Haaren durchsetzt; Fühler dicht grau behaart, oben ohne schwarzen Tomentstreifen. — Der *Phyt. malachitica* täuschend ähnlich, aber Glied 1 der Fühler kürzer als 3, die abstehende Behaarung der Oberseite schwarz und die Spitze der Flügeldecken vollkommen abgerundet. Long. 9 mm.

Persien: Luristan, ein Unikum (♀) von Herrn Hauptmann E. v. Bodemeyer zum Geschenke erhalten. **prasina** n. sp.

- 2' Glied 1 der Fühler stark verdickt und fast so lang wie 3; die abstehende Behaarung auf Halsschild und der Basis der Flügeldecken weiß. Glied 1 der Hintertarsen kaum länger als 2 und 3 zusammen. Der ganze Körper durch anliegende, dichte und feine Grundbehaarung lebhaft grün. Beim ♂ der Spitzenrand der ersten drei Sternite etwas beulig gehoben und mit einem wenig deutlichen Häkchen versehen. Long. 7—10·5 mm.

Spanien, Sizilien, Algier.

malachitica Lucas.

- 1' Körper metallisch grün oder blau, oder schwarz mit stahlblauem Schein. Oberseite wenig dicht grau oder weißlich, nicht grün behaart, Halsschild zylindrisch, mindestens so lang wie breit,

vorn oben ungerandet, meist stark und dicht punktiert. Glied 1 der Fühler viel kürzer als 3. — Kleinere Arten.

5'' Glied 1 der Hintertarsen deutlich kürzer als die restlichen zusammen, die Naht der Flügeldecken nicht dicht weiß behaart.

6'' Schwarz mit düster stahlblauem Schein, besonders auf der Unterseite, Fühler beinahe einfarbig schwarz, Halsschild quadratisch, mäßig stark und dicht, Flügeldecken stärker punktiert, die abstehenden Haare am Vorderkörper schwarz, auf der Unterseite greis. Schildchen dichter weiß behaart. Beim ♂ am Spitzenrande des ersten und zweiten Sternits mit einem hakenförmigen Zähnchen. Long. 6—9 mm.

In Deutschland und Österreich.

uncinata Redtb.

6' Lebhaft und gesättigt metallischblau, seltener grün. Körper zylindrisch, schmal, glänzend, äußerst fein und wenig dicht behaart, dazwischen der Vorderkörper mit langen, abstehenden schwarzen Haaren besetzt, oben, besonders der Halsschild, sehr stark und gedrängt punktiert, Halsschild wenigstens beim ♂ länger als breit, die Fühler fein grau tomentiert, auf ihrer Oberseite schwarz. Hinterleib des ♂ ohne Auszeichnung. Long. 4·5—9 mm.

Auf *Lithospermum*, *Cerinth*, *Cynoglossum* in Mittel- und Südeuropa.

molybdaena Dalm.

5' Glied 1 der langen Hintertarsen genau so lang wie die restlichen Glieder zusammen. Zylindrisch, schön blau oder metallisch grün, oben stark und dicht punktiert, überall fein, weißlich, auf der Unterseite und der Stirn dichter behaart, eine Längslinie in der Mitte des Halsschildes, das Schildchen und die Naht der Flügeldecken dichter und heller weiß behaart, die langen abstehenden Haare zwischen der Grundbehaarung auf Kopf und Halsschild schwarz, auf der Unterseite hell gefärbt, Fühler weißlich behaart, oben mit schwarzem (beim ♀ mit schmalerem) Längsstreifen. Hinterleibssternite beim ♂ einfach. Long. ♂ 6, ♀ 8—9·5 mm. — Spanien: Madrid.

longitarsis n. sp.